

Medienmitteilung vom 05. November 2011

Departement Gesundheit

Tag der offenen Tür am ZHAW Department Gesundheit

Gesundheitsberufe sorgten für eindruckliche Erlebnisse

Die Türen des ZHAW Departements Gesundheit standen am Samstag, den 5. November 2011, allen offen. Diese Gelegenheit nutzten rund 800 Neugierige und erlebten, wie vielseitig die Gesundheitsberufe Ergotherapie, Hebamme, Pflege und Physiotherapie sind. Dozierende informierten über die Aus- und Weiterbildung und Forschende gewährten Einblicke in ihre Projekte.

Kurzreferate, Filme oder der Austausch mit Dozierenden und Forschenden – Besucherinnen und Besucher kamen am Tag der offenen Tür des Departements Gesundheit der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften voll auf ihre Kosten. Infostände zu den Berufsfeldern Hebammen, Ergotherapie, Pflege und Physiotherapie bildeten sozusagen einen „Gesundheitsparcours“, der beispielsweise mit interaktiven Therapiemethoden zum Mitmachen einlud und viel Wissenswertes rund um die Gesundheitsberufe bot.

Vielseitig und erlebnisreich

Im Bewegungslabor des Instituts für Physiotherapie galt es etwa, Geschicklichkeit und Kraft unter Beweis zu stellen. Mit dem von ZHAW-Forschern entwickelten Therapiesystem ValedoMotion lässt sich die Rückenmuskulatur spielerisch und virtuell unterstützt trainieren. Auf den unteren Rücken des Patienten werden zwei Sensoren geklebt. Diese registrieren jede Bewegung und übertragen sie auf Übungen, die an einem Monitor gezeigt werden. Damit soll die Motivation bei der Rückentherapie gesteigert und der Therapieerfolg verbessert werden. Das Institut für Pflege gewährte zum Beispiel Einblicke, wie Studierenden das Thema «Diabetes im Alter» vermittelt wird. Forschende aus der Pflege informierten unter anderem über ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Spital Balgrist zum Thema «Die Rolle der Pflegefachpersonen im Spital». Oder anhand von Simulationspuppen und Infomaterialien des Instituts für Hebammen wurde aufgezeigt, wie Hebammen werdende Mütter begleiten – von der Schwangerschaft über die Geburt bis hin zum Wochenbett. Auch die Frage, wie sich Herztöne eines Babys im Mutterleib anhören, blieb nicht unbeantwortet. Dass Kreativität, psychologisches und medizinisches Wissen zusammengehören, verdeutlichte sich an den Ständen des Instituts für Ergotherapie. Ergotherapeutinnen und –Therapeuten unterstützen Menschen, die in ihrer Handlungsfähigkeit im Alltag eingeschränkt sind.

Wer nach dem erlebnisreichen Rundgang durch das Departement etwas Ruhe suchte, konnte sich in die Gesundheitsbibliothek zurückziehen oder an der Bluecocktail-Bar des Standes «Gesundheitsförderung und Prävention» einen Vitamin-Cocktail mixen lassen.

Fünf Jahre mit Hand und Fuss

Dem Tag der offenen Tür ging am Abend des 4. November 2011 eine Jubiläumsfeier voraus. Gemeinsam mit Gästen aus Wirtschaft, Praxis, Bildung und Politik wurde das fünfjährige Bestehen des Departements gefeiert. Dass der Gesundheitssektor laufend an volkswirtschaftlicher Bedeutung gewinne, so Peter C. Meyer, Direktor des Departements Gesundheit, sei eine Herausforderung: „Um den Personalnotstand im Gesundheitswesen zu überwinden, ist ein weiteres Wachstum des



Departements unumgänglich.“ Ausserdem sollen in Zukunft die direkten Kontakte der Studierenden mit den Patienten sowie die Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsberufen verstärkt werden. Diese interprofessionelle Zusammenarbeit freut besonders auch den neuen Rektor der ZHAW, Jean-Marc Piveteau: „Es werden auch immer mehr praxisrelevante Forschungs- und Dienstleistungsprojekte mit anderen Departementen unserer Hochschule – sogenannt interdisziplinäre Projekte – realisiert.“

Das Kantonsspital Winterthur pflege bereits einen regen Austausch mit dem Departement Gesundheit, so Direktor Rolf Zehnder, sei dies über die Bereitstellung von Praktikumsplätzen für Studierende oder über gemeinsame Projekte.

Catherine Gasser, Abteilungsleiterin Gesundheitsberufe am Bundesamt für Gesundheit BAG, hob ebenfalls die Wichtigkeit einer integrierten Versorgung im Gesundheitsbereich hervor und unterstrich, dass diese nur mit teamorientierter und interprofessioneller Zusammenarbeit umsetzbar sei.

Das innovative Potential des Departements Gesundheit betonte Regierungsrat und Gesundheitsdirektor des Kantons Zürich, Thomas Heiniger: „Das Departement Gesundheit der ZHAW ist für mich mehr als nur ein Ort, an dem Gesundheitspersonal ausgebildet wird und somit «einfach», dem befürchteten Mangel an Fachkräften entgegenwirkt. Es ist ein Ort, der Berufsleute ausbildet, die es ermöglichen, neue Wege zu gehen in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung.“

Weitere Information: www.zhaw.ch/medien

Medienstelle:

ZHAW Departement Gesundheit, Sibylle Kratzke, Kommunikationsstelle Departement Gesundheit, Telefon 058 934 6528, E-Mail sibylle.kratzke@zhaw.ch